

4886/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abg. Haller, Mag. Haupt und Kollegen
vom 26. November 1998, Nr. 5255/J,
betreffend Einstellung von behinderten Menschen nach dem
Behinderteneinstellungsgesetz
im Bereich des Landes Tirol sowie der Städte und Gemeinden Tirols

Es trifft zu, daß auch die Gebietskörperschaften der im Behinderteneinstellungsge -
setz (BEinstG) verankerten Einstellungsverpflichtung nicht vollständig entsprechen.
Gerade im Bereich der Länder sowie Städte und Gemeinden ist allerdings festzu -
stellen, daß ein beträchtlicher Teil der Gebietskörperschaften mehr behinderte
Menschen beschäftigt, als es das BEinstG vorschreibt.

Die der Beantwortung der Fragen zugrundeliegenden Daten betreffend die Pflicht -
zahlen, die tatsächlich besetzten sowie die offenen Pflichtstellen, die Höhe der
Ausgleichstaxen beruhen auf Angaben des Bundessozialamtes Tirol.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die berechneten Werte für die Pflichtzahl, die tatsächlich besetzten und offenen Pflichtstellen sowie die Höhe der Ausgleichstaxe für das Land Tirol für das Jahr 1997 ergeben sich aus der folgenden Aufstellung.

Berechnungswerte für das Kalenderjahr 1997

Land Tirol	Pflichtzahl	Anzahl der Pflichtstellen		Ausgleichstaxe
		<i>Besetzt</i>	<i>offen</i>	
1997	537	282	255	5.926.220

Zu den Fragen 4 bis 6:

Nachstehend werden die gewünschten Daten für das Jahr 1997 dargelegt. Die Anzahl der angeführten offenen Pflichtstellen muß sich dabei nicht in jedem Fall mit dem Betrag der Ausgleichstaxe in Relation setzen lassen, da allfällige gemäß § 9a BEinstG gewährte Prämien auf die zu entrichtende Ausgleichstaxe angerechnet werden. In einigen Fällen scheinen darüber hinaus keine offenen Pflichtstellen, jedoch zu entrichtende Ausgleichstaxen auf. Dies läßt sich dadurch erklären, daß die Anzahl der besetzten bzw. offenen Pflichtstellen mathematisch gerundet wurde.

In der folgenden Aufstellung wurden die nachstehenden Abkürzungen verwendet;

PS 97 = Pflichtstellen im Jahr 1997
 bes.P = besetzte Pflichtstellen
 off.P = offene Pflichtstellen
 AT = Ausgleichstaxe

Stadt/Gemeinde	PS97	bes.P	off.P	AT
Absam	2	1	1	23.880
Brixlegg	2	2	0	
Ebbs	1	0	1	23.880
Fieberbrunn	2	2	0	
Fliess	1	0	1	19.900
Fügen	1	1	0	
Haiming	1	1	0	
Hall/Tirol	12	12	0	
Hopfgarten	3	3	0	
Imst	5	2	3	73.630
Innsbruck	74	58	16	439.790
Inzing	1	1	0	1.990
Ischgl	1	1	0	

Stadt/Gemeinde	PS 97	bes.P	off.P	AT
Jenbach	2	0	2	45.770
Kirchberg	2	2	0	
Kirchbichl	3	1	2	47.760
Kirchdorf	1	0	1	23.880
Kitzbühel	11	11	0	
Kössen	2	2	0	
Kramsach	2	1	1	23.880
Kufstein	12	8	4	63.680
Kundl	2	1	1	23.880
Landeck	5	4	1	23.880
Längenfeld	2	2	0	
Langkampfen	1	1	0	
Lienz	8	1	7	157.210
Matrei	2	0	2	55.720
Mayrhofen	1	1	0	
Mieming	1	0	1	23.880
Neustift	1	1	0	1.990
Reith i.A.	1	1	0	
Reutte	4	3	1	25.870
Rum	4	0	4	93.530
Schwaz	8	6	2	7.960
Seefeld	2	2	0	
St. Johann	3	3	0	
Steinach	1	0	1	15.920
Telfs	8	8	0	5.970
Völs	2	1	1	27.860
Vomp	1	0	1	23.880
Wattens	8	3	5	79.600
Westendort	2	2	0	
Wildschönau	1	1	0	
Wörgl	6	5	1	5.970
Zams	1	0	1	23.880
Zirl	3	2	1	17.910

Zu Frage 7:

Die Höhe sowie die Verwendung der aus dem Europäischen Sozialfonds für die berufliche Integration behinderter Menschen zur Verfügung stehenden Mittel für das Bundesland Tirol für die Jahre 1995 bis 1998 ergeben sich aus den nachfolgenden Darstellungen.

Seitens des Bundessozialamtes Tirol**angewiesene ESF - MITTEL**

	1995	1996	1997	1998	1995-1998
Qualifizierung		777.367	3.892.034	3.745.084	8.414.485
Existenzgründung	395.937	200.016	119.784	0	715.737
Beschäftigung	109.843	2.197.432	5.336.882	6.590.487	14.234.444
Unterstützung		959.174	1.180.950	2.411.722	4.551.846
Techn. Hilfe		22.127	57.369	26.096	1 05.592
Horizon/GiP		0	0	1.154.400	1.154.400
Gesamt ESF-Mittel	505.580	4.156.116	10.587.019	13.927.789	29.176.504

Seitens des Arbeitsmarktservice Tirol**angewiesene ESF-MITTEL**

	1995	1996	1997	1998	1995-1998
Trägerförderung					
für Qualifizierung	215.818	2.123.743	1.695.980	1.035.332	5.070.873
Individualförderung					
für Qualifizierung	102.229	1.211.431	1.038.248	1.038.248	3.390.156
Dienstgeber-					
förderung für					
Beschäftigung	0	547.055	2.402.667	2.402.667	5.352.389
Gesamt ESF-Mittel	318.047	3.882.229	5.136.895	4.476.247	13.813.418

Zu Frage 8:

Insgesamt konnten in den letzten beiden Jahren durch die verstärkte Beratung des Bundessozialamtes Tirol und unter Heranziehung der Mittel des Europäischen Sozialfonds sowie des Ausgleichstaxfonds für rund 500 begünstigte Behinderte (= mehr als 10 % aller im Bundesland Tirol wohnhaften begünstigten Personen) Arbeitsplätze geschaffen bzw. in ihrem Bestand gesichert werden. Eine Unterscheidung zwischen öffentlichen und privaten Dienstgebern wird dabei nicht vorgenommen; gesonderte Statistiken über die Informationstätigkeit des Amtes ausschließlich für diesen Zweck werden nicht geführt.